



Die drei Erstplatzierten der «Trophée de femmes 2017». Von links: 3. Ruth Rossier, 1. Lisa Pamblanco, 2. Karin Witschi.



Ruth Rossier (2. von links) mit ihrem Lebenspartner Thomas Steiner, Kantonsrätin Michèle Dünki (3. von links) und Nachbarin Annemarie Lutz.

Ruth Rossier wurde für soziales Engagement ausgezeichnet

Yves Rocher Fondation zeichnet Kartoffelprojekt aus

Als Projektleiterin betreut Ruth Rossier das Kartoffelprojekt in Madagaskar. Für ihr selbstloses Engagement durfte die Glattfelder Agronomin in Zürich den Preis «Terre de femmes» als Drittplatzierte entgegennehmen.

Yvonne Russi

Angespannt sitzt Ruth Rossier mit ihrem Lebenspartner und Freunden im Saal des ehrwürdigen Cafés und Restaurants Metropol beim Fraumünster und wartet auf die Bekanntgabe des Gewinners «Trophée de femmes 2017». Sie wurde im Vorfeld von Yves Rocher Fondation für diesen Umweltpreis nominiert, welcher jährlich in sechzehn Ländern Frauen mit aussergewöhnlichem Engagement für Natur und Umwelt auszeichnet.

Seit letztem Jahr engagiert sich Ruth Rossier für ein Kartoffelprojekt in Madagaskar. Das Projekt von «Agro-sans-frontières» fördert den Anbau, Konsum und den Verkauf von Kartoffeln. Madagaskar, eines der ärmsten Länder dieser Erde, leidet oft an saisonalen Ernährungsengpässen. Dies, da rund zwei Drittel der Bevölkerung auf dem Lande leben und sich als Selbstversorger hauptsächlich von Reis ernähren. Die Produktion dieses Grundnahrungsmittels, welches starken klimatischen Schwankungen unterliegt, reicht nicht, die Bevölkerung genügend zu ernähren.

Hilfe zur Selbsthilfe

Kartoffeln sollen nun Versorgungsengpässe bei der Reisernte überbrücken. Da aber die Kartoffel als Hauptnahrungsmittel noch unbekannt war, war ein ganzheitlicher Ansatz gefragt. Von der Beschaffung des Saatgutes über die korrekte Bepflanzung und die Ernte



Ruth Rossier bedankt sich beim Nominationskomitee, der Fachjury und allen, die sie unterstützt haben.

wurden in zwei Dörfern rund 30 Bauernfamilien kompetent begleitet. Der korrekten Lagerung der Kartoffelernte kommt dabei eine nicht unwesentliche Rolle zu. Dies, damit zukünftige Ernten nicht zu niedrigen Preisen an Händler verkauft werden müssen.

Neue Energie für Projektfortführung

Der erfolgreiche Projektstart in Madagaskar stiess bei der Yves Rocher Foundation auf Aufmerksamkeit. Nach ausgiebiger Prüfung des Projektinhaltes durch eine Fachjury wurde Frau Ruth Rossier für die «Trophée de femmes 2017» nominiert und nun auch für ihr Schaffen ausgezeichnet. Mit dem dritten Rang erzielte sie einen Achtungserfolg. Diese Auszeichnung bedeutet Ruth Rossier Anerkennung und Wertschätzung für ihr Engagement in Madagaskar. «Das Preisgeld kommt mir gelegen. Damit kann ich einen Teil meiner nächsten Mission im September 2017 finanzieren», meinte sie zufrieden.



Die nominierte Ruth Rossier vor der Preisverleihung.

Fotos: Yvonne Russi

Die weitere Betreuung der Bauernfamilien steht auch für die nächsten drei Jahre im Vordergrund. Nebst diesen Aspekten soll nun auch die Vermarktung angegangen werden. Mittels zwei dreirädrigen Motorrädern soll die Möglichkeit gegeben werden, die Kartoffeln auf den lokalen Märkten auch anbieten zu können.

«Wir versuchen in diesem Kartoffelprojekt, ein Gleichgewicht zwischen Umwelt und Ökonomie sowie zwischen Mensch und Tier zu finden», stellte die diplomierte Agronomin in ihrer Dankesrede fest. Langfristig sollen 40 Dörfer mit rund 5000 Bauernfamilien im Kartoffelprojekt mitmachen können.